

Bericht vom 31.12.2020

Abschlussbericht Online-Samichlaus 2020



Illustration: Sandro Ramseier / bildersturm.ch

Ein Projekt von

- Benjamin Emmenegger
- Robin Kirchhofer



Von der Idee zur Umsetzung

Vorgeschichte

Am 5. November als sich Robin Kirchhofer und Benjamin Emmenegger zum alljährlichen «Was machsch au afig so?» trafen, kam die Idee, den Samichlaus aufgrund der vielen Einschränkungen digital in die Wohnzimmer zu übertragen. Schliesslich müssen wir alle schon auf so viele schöne Erlebnisse verzichten, sodass mindestens der Samichlaus stattfinden soll.

Voraussetzungen für die Durchführung

Was zuerst 'nur' eine Idee war, wurde bereits ein Tag später mit einer lokalen Samichlaus Organisation geklärt.¹ Es wurden Risiken und Chancen für das Vorhaben diskutiert. Parallel dazu entschieden Robin und Benjamin keinen Wettbewerb zu lancieren und die Idee nur dann umzusetzen, wenn die jeweilige Samichlaus Organisation einverstanden ist. Dies wurde aufgegleist, indem alle Samichlaus Organisationen rund um den Sempachersee inklusive Rothenburg angefragt wurden, ob Sie die 'Konzession' für das Angebot geben könnten. Bis am Montag² wurden die Rückmeldungen der Samichlaus Organisationen erwartet.

Der 5-Tage-Plan

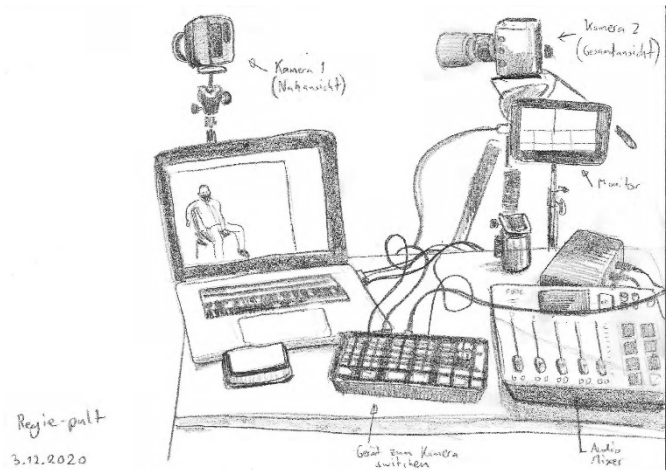
Da die Idee erst anfangs November³ kam und das Angebot noch verbreitet werden musste, ging alles sehr schnell. Einerseits mussten die Medien möglichst bald informiert werden – aber parallel auch alle Informationen sowie der Buchungsprozess stehen. Übers Wochenende⁴ wurden durch Robin und seinen Kollegen Mario eine Website erstellt und verschiedene Online-Shop Lösungen ausgetestet. Das regionale Informationsmedium «die Sempacher-Woche» wurde am Montag über das Vorhaben informiert. Sofern mindestens zwei Organisationen zusagen, ist es definitiv, dass das Angebot stattfinden kann und damit die Kommunikation lanciert wird.

Alle Ideen sowie der Buchungsprozess mussten demnach bis am Mittwochabend⁵ stehen. Dies umfasste; das Buchungssystem, ein Empfängerkonto für die Zahlungen, alle Kontaktkanäle für Anfragen, die Allgemeinen

Geschäftsbedingungen und viele weitere Details im gesamten Buchungs-, Bestätigungs- und 'Online-Samichlaus' Prozess.

Die Zu- und Absagen der Organisationen

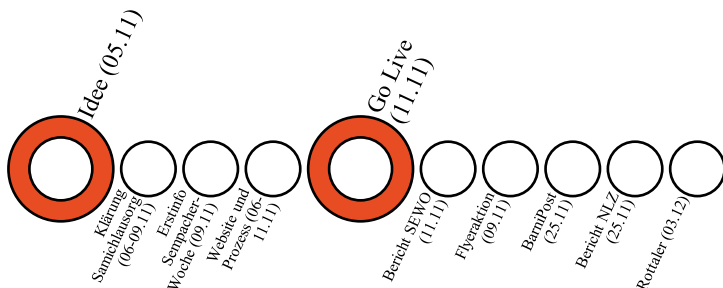
Am Montagabend⁶ hatten dann die Organisationen aus Rothenburg und Oberkirch zugesagt. Neuenkirch müsse noch weitere Details abklären. Sempach und Hellbühl haben alternative Angebote lanciert und die «Konzession» abgelehnt. Robin und Benjamin entschieden, nun definitiv zu starten und das Vorhaben durchzuführen. Im Verlauf der Woche erhielten wir dann weitere vier Rückmeldungen. Neuenkirch und Eich waren kurz darauf auch einverstanden, aber Nottwil sowie Schenkon wünschten nicht, dass der Samichlaus an ihren Orten Online angeboten wird. Die Samichlaus Organisation in Sursee haben wir nach mehreren Kontakt-Versuchen nicht erreicht.



Aufgrund weniger Buchungen (beachten Sie das zweite Kapitel) wurden Ende November noch alle Samichlaus-Organisationen aus dem Rottal kontaktiert.⁷ Die meisten Organisationen konnten uns die 'Konzession' aufgrund der fortgeschrittenen Zeit - *Nähe zum Samichlaus-Tag* - und teilweise alternativen Angeboten nicht mehr erteilen. Auf Buttisholz hingegen durften wir das Angebot erweitern.

Ebenfalls wurden die Organisationen aus Emmen angefragt. Es ist zu bemerken, dass das System in Emmen anders funktioniert als in den angefragten Landgemeinden. In Emmen gibt es einzelne 'Samichläuse', welche ihre Dienste anbieten und nur wenige regionale 'Hoheitsgebiete'. Zwei Samichläuse aus Emmen haben zugesagt, eine weitere angefragte Stelle hat abgesagt.

Als die ersten Buchungen aus Regionen eingingen, welche nicht Teil des Angebotes waren, wurden die lokalen Samichlaus Organisationen kontaktiert und gefragt, ob es in Ordnung ist, wenn wir die Buchung entgegennehmen. In einer Gemeinde hat es die lokale Samichlaus-Organisation abgelehnt, dass wir die Online-



¹ 6. November 2020

² 9. November 2020

³ 5. November 2020

⁴ 6. – 8. November 2020

⁵ 11. November 2020

⁶ 9. November 2020

⁷ 25. November 2020 (Ruswil, Ettiswil, Malters, Grosswangen, Buttisholz und Wolhusen)

Variante anbieten.⁸ Drei weitere Orte befürworteten die Durchführung (Stadt Zürich⁹, Dietlikon¹⁰ und Aarburg). Die Samichlaus Organisationen wurden regelmässig über den Zwischenstand informiert.

Illustrative Begleitung

Am 26. November fragte Sandro Ramseier, Studierender der Hochschule Design und Kunst, an, ob er das Projekt im Rahmen eines vierwöchigen Moduls illustrieren darf. Sofort waren Robin und Benjamin begeistert, luden ihn an die jeweiligen Sessions ein und versorgten ihn mit einem Blick hinter die Kulissen. Die Illustrationen in diesem Bericht sind von Sandro Ramseier (bildersturm.ch).

Kostenschätzung

Eine erste Hochrechnung zeigte, dass es äusserst schwierig wird, das Vorhaben kostendeckend auszugestalten. Dennoch wurden Sachkosten für Marketing, Administration und diverses Kleinmaterial sowie Personalkosten geschätzt und zusammengestellt. Wir haben auch Stundenaufwände durch die Projektmitglieder eingeschätzt und mit einem grosszügigen Stundensatz von Fr. 40.- hinterlegt, was zu folgender Kostenschätzung führte:

Kostenzusammenstellung

KONZEPTION	
	3'260.00
VORBEREITUNG	
	5'370.00
ONLINE-SAMICHLAUS	
	12'300.00
NACHBEREITUNG	
	2'800.00
Gesamtaufwand	23'730.00
Erträge bei 60 Live-Sessions (40.- pro Session / auf 120 erweiterbar)	-1'920.00
geplanter Goodwill der Organisation	-10'000.00
Fehlbetrag	11'810.00

Obwohl noch nicht klar war, ob das Vorhaben durch eine Stiftung oder ein Unternehmen unterstützt wird, musste der Preis pro Session festgelegt werden. Es wurde ausführlich diskutiert, ob eine Session Fr. 60.- oder mehr kosten soll. Robin und Benjamin entschieden schlussendlich, dass eine 10-minütige Session Fr. 40.- kosten soll. Bei rund 60 Live-Sessions an Fr. 40.- würden rund Fr. 1'920.- eingenommen werden. Der geplante *Goodwill der Organisation* meint den

Aufwand, auf welchen im vornhinein solidarisch verzichtet wurde. Die Fr. 11'810.00 wären die geschätzten Kosten, welche idealerweise durch Drittunterstützung beglichen werden sollten.

Finanzierung und Unterstützung

Gleich von Anfang an wurden zehn Stiftungen aus der Region angefragt¹¹, ob sie das Vorhaben unterstützen und damit den Online-Samichlaus ermöglichen. Alle wurden telefonisch vorangefragt und danach, wo gefordert ein Gesuch eingereicht.

Insgesamt fand die Idee grossen Anklang und wurde von den Stiftungen im Grundsatz befürwortet. Zwei Stiftungen haben sich schlussendlich entschieden, das Vorhaben mit insgesamt Fr. 5'500.- zu unterstützen.¹²

Nach den beiden Zusagen entschieden Robin und Benjamin, dass sie allen Kindern ein Samichlaus Säckli – inklusive im Gesamtpreis von Fr. 40.- – zukommen lassen und dass

alle Sessions auf Video aufgezeichnet und danach an die Familien gesendet werden.¹³ Eine erste Idee war es, weitere Unternehmen aus der Region nach Unterstützung anzufragen, worauf dann aufgrund des Zusatzaufwandes verzichtet wurde. Dennoch konnten aus familiären Kreisen die Unternehmen Bowi Garten und Freizeit, Willisau sowie Klapptisch GmbH, Neuenkirch motiviert werden, Materialien und Ressourcen als Unterstützung zur Verfügung zu stellen.



⁸ 26. November 2020

⁹ 1. Dezember 2020

¹⁰ 2. Dezember 2020

¹¹ Ab dem 9. November 2020

¹² Erste Zusage: 11. November 2020, zweite Zusage: 20. November 2020

¹³ 23. November 2020

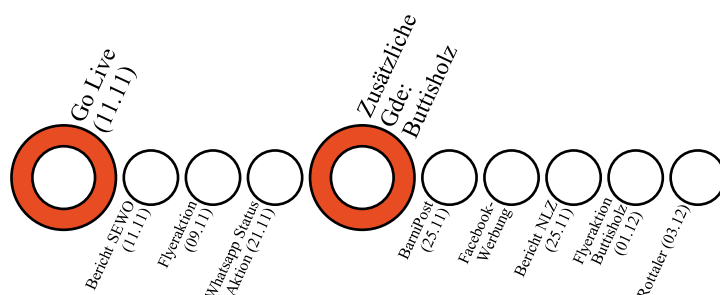
Umsetzung bis zur ersten Session

Marketingmassnahmen

Die erste Marketingmassnahme war ein Bericht in der Sempacher-Woche am 12. November 2020. Ebenfalls wurden die Vereins-Emailverteiler aller Gemeinden organisiert und das Angebot versendet. Ungefähr parallel dazu wurden in allen vier Gemeinden Flyer verteilt.¹⁴ Das SRF Regionaljournal hat am 23. November 2020 zudem ein Interview durchgeführt. Ein zweiter grosser Bericht in der Neuen Luzerner Zeitung wurde am 25. November 2020 publiziert, was sich stark in der Nachfrage und den Reaktionen zeigte (vgl. Kapitel Seitennachfrage). Ebenfalls hat die Barnipost zwei Inserate zu einem sehr attraktiven Preis publiziert¹⁵ und auf Facebook wurden Zielgruppen-Marketingaktionen konfiguriert sowie verschiedene WhatsApp Gruppen und Kontakte zu Statusmeldungen motiviert.

Ab der Bekanntgabe, dass das Angebot auch in Buttisholz bestehen darf, wurden auch dort, ein Newsletter an alle Vereine versendet und eine Flyeraktion durchgeführt.¹⁶ Ebenfalls wurde aufgrund der bisher eher wenig Buchungen entschieden, dass wir den Online-Samichlaus für alle KITA in den entsprechenden Gemeinden kostenlos anbieten. Es wurden darum anfangs Dezember rund zehn KITA informiert und angefragt. Leider war dies bereits zu spät, da die meisten bereits ein paralleles Angebot organisiert hatten. Bei einigen KITA sowie beim selben Angebot für das Kinderspital Luzern musste das Angebot abgelehnt werden, da die technische Infrastruktur, personellen Ressourcen oder das Know-How nicht so kurzfristig sichergestellt werden konnten.¹⁷

Des Weiteren wurde im Rottaler noch eine Anzeige publiziert¹⁸ und das SRF-Regionaljournal-Interview wurde schliesslich am 4. Dezember 2020 online geschaltet. Die Surseer-Woche begleitete den ersten Sonntag und publizierte noch am selben Abend einen Bericht über das Samichlaus-Erlebnis.¹⁹



Anzahl Sessionen

Anfänglich wurde mit 60 Sessionen in sechs Tagen gerechnet. Auf dieser Schätzung basierte auch der Finanzplan. Sollte die Nachfrage extrem hoch sein, würde eine zweite Kulisse im Studio aufgebaut und parallele Sessionen (maximal 120 Sessionen) angeboten werden. Zu Beginn wurden Zeitfenster

vom Sonntag bis am Mittwoch freigegeben. Nachdem Ende November noch nicht viele Buchungen getätigt wurden, wurden die Zeitfenster am Dienstag und Donnerstag vorläufig geschlossen. Damit wurde sichergestellt, dass Tag für Tag ausgebucht ist, bevor weitere Samichläuse und Teams organisiert werden. Aufgrund der Buchungsanzahl wurden immer wieder neue Marketing-Massnahmen und Ideen umgesetzt (vgl. oben).

Schlussendlich wurden 27 Sessionen an drei Tagen angeboten. Aus Neuenkirch 8, aus Rothenburg 7, aus Oberkirch 6, aus Buttisholz 2, aus Zürich, Dietlikon, Aargau und der Türkei jeweils 1 und aus Eich keine.

Test-Sessionen

Damit die Sessionen auch funktionieren und keine technischen Schwierigkeiten auftreten, wurde am 3. Dezember 2020 während drei Stunden ein Zeitfenster angeboten um die Übertragung ins Studio zu testen. Der grösste Teil aller Familien loggten sich dann ein und konnten Ton und Bild kurz testen. Da noch weitere Buchungen eingingen bis am Sonntag, wurde am Sonntagnachmittag noch eine weitere Testsession angeboten. Die meisten Sessionen funktionierten auf Anhieb. Teilweise konnten Tipps gegeben werden, damit die Qualität besser wird und die Verbindung auf den Wohnzimmer-TV hergestellt werden konnten. In zwei Fällen musste sogar telefonischer Support geleistet werden und mittels Bildschirmzugriff konnten technische Probleme gelöst werden.



¹⁴ Flyeraktion am 19. November 2020

¹⁵ 25. November und 2. Dezember 2020

¹⁶ 1. Dezember 2020

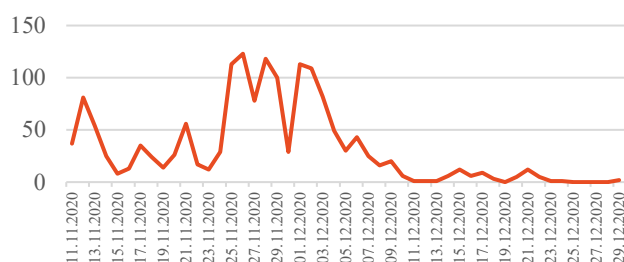
¹⁷ 2. Dezember 2020 (teilweise sogar Zoom-Verbot)

¹⁸ 3. Dezember 2020

¹⁹ 6. Dezember 2020 und Surseer Woche am 10. Dezember 2020

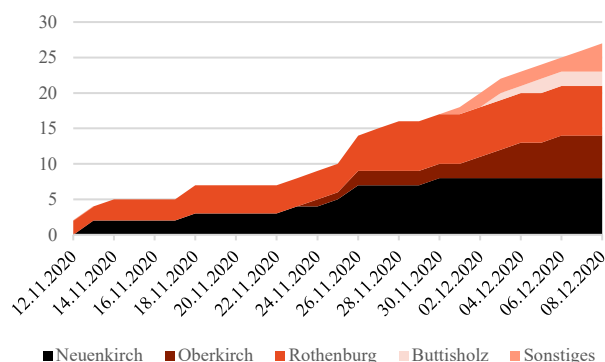
Seitennachfrage

Der Verlauf der Seitennachfrage zeigt das einfache Ergebnis aus Google Analytics. Es sind dabei «Zugriffe pro Tag» aufgezeichnet. Dies bedeutet, dass jeder Zugriff – auch wenn mehrmals durch dieselbe Person – gezählt wurde. Am 11. November ist klar zu erkennen, dass die Sempacher-Woche einen Bericht geschaltet hat und viele Mails versendet wurden. Dann war es eher ruhig bis zum 21. November (kleiner Ausschlag). Denn dann wurde eine WhatsApp-Status Aktion lanciert. Der nächste grosse Ausschlag war am 25. November 2020, als die Neue Luzerner Zeitung ebenfalls einen Bericht veröffentlicht hat. Am 3. Dezember 2020 wurde dann noch im SRF Regionaljournal berichtet.



Buchungsverlauf

Der Buchungsverlauf auf der nachfolgenden Grafik zeigt, woher und wann die Buchungen eingegangen sind. Mit dem Nachfrageverlauf der Seite aus vorigem Kapitel können dadurch allenfalls Rückschlüsse auf die Marketingmassnahmen abgeleitet werden.



Ab Ende November haben wir noch zusätzlich zur Buchung abgefragt, woher die Buchenden vom Angebot erfahren haben. Dies ergab, dass sieben Buchungen über «Mund zu Mund» vom Angebot erfahren haben. Über die NLZ wurden vier Personen aufmerksam und jeweils zwei über den Anzeiger vom Rottal, Facebook oder Plakat/Flyer. Eine Familie gab an über Google von uns erfahren zu haben und eine über die Samichlaus Website von Neuenkirch. Bei allen Erstbuchern (8 weitere), insbesondere denen, welche durch die Sempacher-Woche von Angebot erfahren haben, war diese Frage noch nicht eingerichtet.

Umsetzung

Rückmeldungen der Familien und sonstige

Nachfolgend eine kleine Auswahl an Rückmeldungen aus verschiedenen Kreisen:

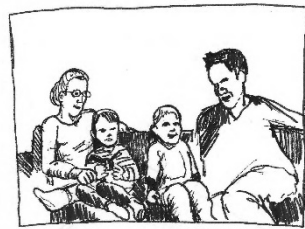
- «Eigentlich hätten wir schon einen Plan B gehabt weil unser Chlaus nicht kommt. Aber als wir eure HP sahen waren wir der Meinung, wenn sich schon jemand Gedanken macht, kreativ wird & sich die Mühe macht, soll man dies unbedingt unterstützen», buchende Familie
- «Was für eine super Idee, Danke dafür», buchende Familie
- «Tolle Idee, aber wir haben bereits Ersatz organisiert», Bekannter
- «super Idee, aber unsere Kinder sind bereits zu alt», verschiedene Bekannte
- ««I ha mega freud a dire idee! :) - I denke dass d lüt am liebste e richtige samichlaus wei und irgendwie druf hoffe, dass es doch de irgendwie no geit», Bekannter
- «Schade, dass Hellbühl und Sempach Station nicht auch abgedeckt werden», versch. Familien
- «Wir finden das super, wenn ihr euer Angebot auch hier [in Zürich] anbietet. Wir sind nämlich ausgebucht, vielen Dank», Verantwortliche St. Nikolausgesellschaft Zürich

Am ersten Sonntag wurden wir sogar mit einem Kuchen 'als Stärkung' für den Samichlaus und sein Team im Briefkasten überrascht. Weitere Bekannte lobten die Idee und entschuldigten sich teilweise, dass sie nicht mithelfen oder als Samichlaus zur Verfügung stehen. Per WhatsApp gingen einige positive Bemerkungen auf den Status oder zu den Zeitungsberichten ein. Nach der Session klang es dann so;

- «Wir sind total begeistert und happy! Vielen herzlichen Dank für den tollen Samichlaus und ihren professionellen Support! Danke Danke Danke, dass sie die Initiative ergriffen haben und trotz Corona vielen Kindern ein unvergessliches Erlebnis in die Stube gezaubert haben»
- «Herzlichen Dank, für die gelungene Aktion heute Abend. Unsere Kinder waren danach ganz aus dem Häuschen ;-) ...und Mama und Papa staunten, wie gut der Samichlaus die Kinder beschrieben hat (es ist ja jeweils gar nicht so einfach, wenn man die Kinder nicht kennt und nur die Notizen der Eltern liest) Das lief ja echt rund. Richtig toll! ...und die Samichlausgaben im Briefkasten waren überwältigend-unsere Kinder sahen selbst wie Chläuse aus, als sie die RIESIGEN Säcke reintrugen»
- «Vielen dank nochmals für die gute Idee, die tollen 10 Minuten und das leckere Samichlaus-Säckli»

Sessionen und Erlebnisse

Während den Sessionen waren jeweils ein ganzes Team von Personen anwesend. Robin und seine Schwester Nadine Emmenegger kümmerten sich um die technische Infrastruktur während Benjamin sich mit dem Administrationsteam um die Anmeldungen, Aussagen und Vor- sowie Nachbereitungen kümmerte. Parallel dazu war ein Helfer des Samichlaus (Jan Kirchhofer, Mathias Nanzer oder Philipp Glogger) mit dem Samichlaus Säckli unterwegs zur pünktlichen Ablieferung.



Das gezeichnet, wie gern du amir
ist die Kindergruppe gesch.
- Singend Elias, hesh du eher en herke
oder en wäike Chöpf?
• En weiche.

9. Dezember 2020 schlussendlich her (per WhatsApp-Video-Telefonie) und der Samichlaus sprach über die Landesgrenze hinweg zu der türkischen Familie. Die Familie war sehr dankbar, was sich in viel Emotion zeigte!



• Gueten oben mit demand!
• Sal! zäme ist
• ...
• So itz gahls.



• Wo isch denn d'Emeli?
• Die hat Angst vor dem Sami-
chlaus.
(Versteckt sich im 'Bücher', kommt erst
heraus, nachdem 'der Samichlaus' der Sprüche
ausgesprochen hat)

Der Samichlaus traf jeweils eine Stunde vor Beginn ein und wurde in der Maske – freiwillig – durch Trix Müller Kamera-bereit geschminkt. Am ersten Sonntag war noch ein Vertreter der Surseer Woche vor Ort, der das Geschehen beobachtete.

Die Anspannung vor den ersten Sessionen war sehr hoch. Läuft alles? Wie ist wohl der Dialog zwischen Samichlaus und Kinder – wenn es live ist. Sind alle Handys ausgeschaltet? Was wenn etwas unvorhersehbares geschieht?

Los ging es!

«Guete Abig zäme, ghöred ihr mich?», «Ja, Hallo Samichlaus», und schon war die Situation wesentlich entspannter. Alles klappte, glückliche Kinder und Eltern erzählten von der Schule, von Freunden und der Samichlaus erzählte aus dem Wald und über Lob und Tadel. Einige Familien waren in 'Sonntagskleidung' auf dem Sofa versammelt, andere hatten ihr Lieblingssessel oder Spielzeug vor der Kamera in Szene gesetzt. Andere wiederum sassen am Küchentisch und freuten sich genauso über den Samichlaus wie auch über ihr Eigenbild auf dem Bildschirm.

Zum Glück war die Tonqualität bei beinahe allen Familien genügend gut für einen Dialog. In einem Fall unterbrach die Verbindung – worauf gleich neueingewählt wurde. In einem Fall mussten wir trotz vorgängigem Test eine parallele Audiokommunikation via Mobiltelefon installieren, was schlussendlich gut funktioniert hat. Meistens waren die Familien frühzeitig online und warteten auf die 'Freigabe' aus dem Warteraum.

Eine Frau aus der Türkei hat uns per E-Mail kontaktiert und erzählt, dass sie sich aus ihrer Kindheit in der Schweiz an den Samichlaus erinnert. Sie hat sich so sehr gewünscht, den Samichlaus nochmals zu sehen und ihrer Tochter vorzustellen. Nach einer längeren Kommunikation und verschiedenen Abklärungen stellten wir die Verbindung am

Was alle Sessionen gemeinsam hatten war, dass die Kinder am Anfang eher kritisch und zurückhaltend waren und es am Ende dann viele Dankesrufe, Sprüche, Gedichte und ein intensives Winken gab.

Helfer

Man glaubt es kaum wie viele; aber hinter den Kulissen waren viele aktive Personen dafür besorgt, dass das Erlebnis einmalig und unvergesslich funktionierte. Die besten zwei von Anfang an waren **Selina Bläsi – Administration** und **Mario Situm – Webmaster und Onlineshop**.

Das Samichlaus-Team bestand aus **Dominik Leibundgut, Thomas Muff** und **Yves Emmenegger** und den Schmutzlis **Michael Emmenegger** und **Patrick Hermann**.

Ein grosser Dank auch an die 'Konzessionen' der Samichlaus-Organisationen Neuenkirch, Rothenburg, Oberkirch, Buttisholz, Zürich, Dietlikon und Eich. Und speziell an die **Samichlausorganisation, Neuenkirch** für die Kostüme und den fachlichen Support zum 'Samichlaus-Brauch'. Dem **Jodelklub, Neuenkirch** für die tolle Kulisse, **Bowi Garten und Freizeit AG, Willisau** sowie **Klapptisch GmbH, Neuenkirch** für den materiellen und personellen Support sowie **Sandro Ramseier, bildersturm.ch** für das kreative Bildmaterial.

Dem nicht genug, im Hintergrund sprangen und halfen; **Heidi Emmenegger, Philipp Glogger, Trix Müller, Adrian Bossart, Michael Emmenegger, Yves Emmenegger, Nadine Emmenegger, Matthias Nanzer, Jan Kirchhofer, Markus Wicki, Elena Huwiler** und **Natascha Birrer**.



- Bediene mir elgethach
an es
Chlauseseckli?

Abrechnung

Wie am Anfang schon kommuniziert wollten wir alle Helfer möglichst fair entschädigen. Sachkosten für Samichlaus-Säckli, Marketing sowie Getränke und Esswaren an den langen Sessionsabenden betrugen rund Fr. 2'800.-.

Über die Sessioneinnahmen kamen Fr. 1'050.- zusammen. Zusammen mit den Stiftungen lag der Gesamtertrag somit bei 6'550.-. Dieser Betrag, abzüglich der erwähnten Sachkosten, ergab 3'750.- zur Verteilung an die verschiedenen Helfer.

Für die Samichläuse gab es jeweils Fr. 100.- pro Abend und für die anderen Helfer pro Abend je nach Einsatz Fr. 60.- bis Fr. 80.-. Für die Web- und Administrationsaufwände bezahlten wir pauschal Fr. 300.- und Fr. 600.- aus. Das dreiköpfige Dekoteam, welches im Voraus viel organisierte, erhielt neben einem kleinen Dankessen Fr. 180.-.

Als Miet- und Materialentschädigung für das Fotostudio und die Ausrüstung wurden Fr. 500.- ausbezahlt. Die unzähligen Stunden von Robin und Benjamin wurden insgesamt mit Fr. 1'500.- entschädigt.

Schlusswort der Initianten

Was am 5. November 2020 begann und am 31.12.2020 endete, war eine einmalige Corona-Ersatz-Produktion für den Online-Samichlaus. Unzählige Stunden wurden in das Vorhaben investiert. Anfänglich als Idee mit vielen Optionen und Risiken haben wir uns mit einer absoluten Vorwärtsstrategie ins Zeug gelegt und wollten das Erlebnis um jeden Preis ermöglichen.

Bald wurde uns bewusst, dass wir zwar keine Gegner; dafür aber wenige finanzielle und knappe personelle Ressourcen hatten, um einen professionellen Service anzubieten. Einige Gespräche und Kritiker motivierten uns, das Vorhaben jedoch so perfekt wie möglich umzusetzen und zu zeigen, dass 'nur der Wille zählt'!

Mit den ersten Buchungen und spätestens dann als die erste Session am 6. Dezember 2020 vorbei war, wussten wir, dass wir das Richtige taten! Es war alles so emotional und süss; die Kinder strahlen zu sehen. Auch die Dankbarkeit der Eltern war spürbar und alle waren gemäss den Rückmeldungen zufrieden!

In Zeiten von Corona braucht es freiwillige Leistungen, schnelle Reaktionen und viel Leidenschaft; das vereinten wir in unserem Samichlaus-Projekt.

Wir würden es genau gleich wieder tun! Danke an alle Bekannten und Verwandten für die grosse Hilfe sowie an die beiden Stiftungen, die an unser Vorhaben glaubten und es möglich machten!!

